
Ergebnisprotokoll

Anlass: 14. Vorstandstreffen der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Dienstag, 20. November 2018, 16:05 – 18:30 Uhr
im Amt Südtondern, Niebüll

Versammlungs-
leitung: Andreas Deidert

Protokoll: Dr.-Ing. Simon Rietz

Tagesordnung

1. Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung
2. Mitteilungen zu Projekten:
 - a. „Neuausrichtung der Küche des Wilhelminen-Hospiz in Niebüll“
 - b. „Grünes Rechenzentrum-Cluster Nordfriesland“
 - c. „Dörpshuus Stedesand“
3. Klärungsbedarfe zu Projekten / Projektanfragen:
 - a. „Mähroboter in der AktivRegion Nordfriesland Nord“
 - b. „Gesundheitshaus Langenhorn“
4. Förderanträge – Beratung und Empfehlung

Zur Förderung aus dem Grundbudget

- a. Dörpspark Enge-Sande (Projektträger: Gemeinde Enge-Sande)
 - b. Sport- & Freizeitheim und Fußball-Kleinfeld für Stadum (Projektträger: Gemeinde Stadum)
 - c. Regionaler-Online-Marktplatz Südtondern (Projektträger: Pro Niebüll GmbH)
 - d. Schöpfungsgarten (Projektträger: Christian Jensen Kolleg gGmbH)
 - e. Umsetzung des Marketingkonzepts der nordfriesischen Lammtage (Projektträger: Förderverein Lammtage e.V.)
 - f. Strategieentwicklung 2030 für das Gebiet der Nordfriesland-Tourismus GmbH (Projektträger: Amt Mittleres Nordfriesland)
5. Bericht aus den Handlungsfeldern
 6. Verschiedenes, Termine

Anlagen

Liste der Teilnehmenden, Präsentation zur Veranstaltung

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung [Folien 1 – 3]

Herr Deidert begrüßt alle Anwesenden und besonders Herrn Limberg vom LLUR und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Zum Protokoll der letzten Vorstandssitzung gibt es keine Anmerkungen.

Da Frau Kresel Ihre Mitarbeit bei der AktivRegion aus gesundheitlichen Gründen beenden wird, hat Herr Deidert ein Präsent mit Danksagungskarte vorbereitet, das von den Vorstandsmitgliedern unterschrieben wird.

Zur Nachbesetzung der Stelle Frau Kresels hat es über das Amt Südtondern ein Bewerbungsverfahren gegeben. Mehrere Kandidaten sind für ein Vorstellungsgespräch am 28.November eingeladen.

TOP 2: Mitteilungen zu Projekten [Folien 4 – 6]

a. „Neuausrichtung der Küche des Wilhelminen-Hospiz in Niebüll“ [Folie 4]

Ein Beschluss zur Förderung des Projekts durch den Vorstand liegt vor (VS-Beschluss vom 13.September 2018). Die ursprüngliche Förderquote lag bei einer Förderquote von 80% mit einer Fördersumme von 181.828,40 €. Zugrunde gelegt war hier die Annahme, dass der Projektträger, die gemeinnützige Wilhelminenhospiz GmbH, „öffentlichen Trägern gleichgestellt“ ist und dementsprechend von einer höheren Förderquote profitiert. Diese Prüfung der Gleichstellung würde aber noch mehrere Monate dauern, so dass der Projektträger wegen der schnelleren Umsetzbarkeit des Projekts darauf verzichtet. Die Förderquote ändert sich damit von 80% auf 70% mit einer Fördersumme von dann noch 159.099,85 €. Die Mittelbindung im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ verringert sich folglich um 22.728,55 €.

b. „Grünes Rechenzentren-Cluster Nordfriesland“ [Folie 5]

Ein Beschluss zur Förderung des Projekts durch den Vorstand liegt vor (VS-Beschluss vom 13.September 2018). Die Fördersumme beträgt 37.500 € (Kooperationsprojekt = 30.000 € AR NF Nord & 7.500 € Südliches NF). Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland als Projektträger zieht den Antrag zurück, weil die einzubringenden Eigenmittel aus einem anderen Förderprogramm stammen und nicht mehr rechtzeitig abfließen können, da noch keine Bewilligung seitens des LLUR vorliegt. Zudem gab es eine Änderung der Gebietskulisse im Konversionsmanagement, so dass eine alleinige Untersuchung von Liegenschaften nur aus NF, so wie von der WFG beantragt, keinen Sinn mehr ergibt. Die Mittelbindung im Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation“ (Kernthema: Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten) verringert sich somit um 30.000 € und steht damit wieder anderen Projekten zur Verfügung (Hinweis: Die WFG plant nach wie vor die Studie durchführen zu lassen, jedoch zu einem anderen Zeitpunkt und in veränderter Form).

c. „Dörpshuus Stedesand“ [Folie 6]

Ein Beschluss zur Förderung des Projekts in Höhe von 50.000 € durch den Vorstand liegt vor (VS-Beschluss vom 17.April 2018). Die Gesamtkosten des Projekts erhöhen sich von 290.340,88 €Netto (356.215,65 €Brutto) auf 308.790,08 €Netto (367.461,15 €Brutto). Grund hierfür ist eine fehlende Dacheindeckung bei der Kostenkalkulation durch den Architekten und eine Anpassung des Architekten-Honorars durch den Kreis Nordfriesland im Rahmen der ZBau-Prüfung. Die Höhe der Förderung bleibt hiervon unberührt.

TOP 3: Klärungsbedarfe zu Projekten / Projektanfragen [Folien 7 – 10]

a. „Mähroboter in der AktivRegion Nordfriesland Nord“ [Folien 7 – 8]

Seitens der Gemeinden Stedesand und Enge-Sande gab es eine Anfrage bezüglich der Förderung von Mährobotern. Hintergrund der Anfrage ist der Umstand, dass der aktuell im Einsatz befindliche, fossil betriebene Rasenmäher der Gemeinde Stedesand an seine Lebensgrenzen stößt und vor der Mähseason 2020 über eine Neuanschaffung nachgedacht werden muss. Auch in der Gemeinde Enge-Sande denkt man über den Einsatz von Mährobotern nach...

Der Vorstand spricht sich gegen eine Förderung von Mährobotern in der AktivRegion Nordfriesland Nord aus. Zum einen wird die Aufgabe der Rasenpflege als „normaler“ Auftrag der Gemeinden gesehen und die AktivRegion möchte keine kommunalen Fuhrparks fördern. Angesichts der Preise für elektrische Mähroboter wird die Umrüstung zudem als finanziell zumutbar eingeschätzt. Zum anderen sind Mähroboter keine absolut überzeugenden Projekte im Sinne der CO₂-Einsparung. Sie gelten zudem inzwischen als Stand der Technik, so dass es sich bei der Anschaffung um eine reine Ersatzmaßnahme handeln würde, die als solche nicht förderfähig ist.

b. „Gesundheitshaus Langenhorn“ [Folien 9 – 10]

Ein Beschluss zur Förderung des Projekts liegt vor (VS-Beschluss vom 13.September 2018). Demnach erhält das Projekt Fördergelder von der AktivRegion in Höhe von 100.000 € (Förderquote: 15,09%). Die Gemeinde Langenhorn beteiligt sich mit insgesamt 220.000 € an dem Projekt.

Es geht um Baumaßnahmen am alten Gebäude des Amtes Stollberg, um dieses zum „Gesundheitshaus Langenhorn“ umzuwandeln. Die ärztliche Grundversorgung durch die ortsansässigen Ärzte soll durch die neuen Praxisräume langfristig sichergestellt werden. Weitere Räumlichkeiten im neuen Gesundheitshaus sollen an berufsnahe Gruppen (Orthopädie, Logopädie, etc.) vermietet werden.

Im Nachgang der Vorstandssitzung vom 13.September 2018 wurden Hinweise an die AktivRegion herangetragen, dass Konkurrenzen zu bestehenden Mietverhältnissen im Ortsteil West-Langenhorn nicht ausreichend berücksichtigt worden sind. Dort befindet sich eine Immobilie, in der derzeit eine Praxis für Physiotherapie und eine Praxis für Logopädie und Ergotherapie zur Miete untergebracht sind. Der Inhaber dieser Immobilie ist auf das LLUR bzw. die AktivRegion zugegangen.

Derzeit bemühen sich die Gemeinde Langenhorn, der Beschwerdeführer und der Projektträger um eine einvernehmliche Lösung. Dazu gibt es ein nächstes Gespräch am 29.November 2018. Stellungnahmen der jeweiligen Parteien sind dem LLUR vorzulegen, das den Zuwendungsbescheid des Projekts bis zu einer Klärung nicht weiter bearbeiten wird.

TOP 4: Förderanträge – Beratung und Empfehlung [Folien 11 – 24]Öffentliche Kofinanzierung privater Projektträger [Folien 11 – 13]

Projekte privater Träger werden zu 80% durch EU-Mittel finanziert und zu 20% mit öffentlichen Mitteln kofinanziert. Für diese öffentlichen Mittel gibt es ein jährliches Regionalbudget in Höhe von 30.000 € bei der AktivRegion (7.500 € AMNF + 7.500 € Amt Sütdondern + 15.000 € Land SH).

Vom Regionalbudget zur Kofinanzierung privater Projekte sind bisher gebunden:

- Landesmittel: 3.357,44 €
 - Erlebniszentrum E-Mobilität (1.280 €); Sütdonderntafel (2.077,44 €)
- Kommunale Mittel: 11.644,41 €
 - Kunstrasenplatz Niebüll (10.000 €); Westküsten-Gruppenportal (1.644,41 €)

Über die Quelle der öffentlichen Kofinanzierung aus Landesmitteln oder kommunalen Mitteln entscheidet das LLUR.

Dr. Rietz informiert über den aktuellen Stand der Mittelbindung in den einzelnen Förderschwerpunkten [Folie 14].

Förderschwerpunkte	Gesamtvolumen laut IES	Mittelbindung durch Projektförderung	Restbudget im Förderschwerpunkt
Klimawandel & Energie	595.000,00 €	374.200,90 €	220.799,10 €
Nachhaltige Daseinsvorsorge	811.000,00 €	667.053,87 €	143.946,13 €
Wachstum & Innovation: Tourismus	490.000,00 €	230.286,74 €	259.713,26 €
Wachstum & Innovation: Unternehmen	250.000,00 €	112.820 €	137.180,00 €

Zur Förderung aus dem Grundbudgeta) Dörpspark Enge-Sande [Folien 15 – 16]

In der Gemeinde Enge-Sande wird eine wenig genutzte Grünfläche zum „Dörpspark Enge-Sande“ aufgewertet. Es wird ein Ort hoher Aufenthaltsqualität geschaffen, der sowohl Touristen wie Einheimische ansprechen soll. Ruhebänke, ein Thing-Platz, Ladestationen für E-Bikes, verschiedene Informationstafeln (z.B. zu Flora & Fauna, Erneuerbarer Energie & Mobilität oder zum Ochsenweg) sowie ein neues barrierefreies Wege-, Bepflanzungs- und Beleuchtungskonzept sollen die Grünfläche in einen

attraktiven Ort verwandeln, der zum Besuch einlädt und für dörfliche Veranstaltungen (Laternelaufen, Sommerfest etc.) genutzt werden soll.

Vorstellung	Silke Friedrichsen-Schütt; Bürgermeister Carsten-Peter Thomsen				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	<p>Die Grünfläche liegt direkt vor Berger's Landgasthof, der sich als Drittmittelgeber beteiligt. Die touristische Komponente des Projektes wird dadurch unterstrichen, dass es bisher keine Lademöglichkeiten für E-Bikes in Enge-Sande gibt. Durch die Infotafeln, die attraktive Gestaltung, dem vorhandenen Gedenkstein, der nahen Kirche und der Einkehrmöglichkeit im Gasthof schafft man ein touristisches Ausflugsziel für Radtouristen. Die sozialen Aspekte des Projekts, nämlich die Schaffung eines Ortes, der der dörflichen Bevölkerung zu Begegnung und Beteiligung dient, werden betont.</p> <p>Der Vorstand reduziert die Punkte bei „Wirkung des Projekts“ von 5 auf 3, da keine amtsweite Wirkung gesehen wird.</p>				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 21 (Vorschlag Regionalmanagement = 23)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 21.411,97 € (≙ 65% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	9 (60%)
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p>			
Begründung	<p>Durch die Aufwertung der Grünfläche entsteht ein kleines, touristisches Ausflugsziel, das attraktiv und informativ ist. Der zukünftige „Dörpspark Enge-Sande“ soll auch der dörflichen Bevölkerung für verschiedenen Veranstaltungen dienen und stärkt damit das dörfliche Leben.</p>				

b) Sport- & Freizeitheim und Fußball-Kleinfeld für Stadum [Folien 17 – 18]

Die Gemeinde Stadum wird im nächsten Jahr durch die Projektförderung ihr Sport- und Freizeitheim aufwerten und ein Fußball-Kleinfeld anlegen. Das alte und nicht mehr genutzte Vereinsheim kann somit wieder ein Ort werden, an dem sich die dörfliche Bevölkerung zum Klönen und Spielen trifft, an dem Sportmannschaften nach dem Training zusammensitzen, das von Kindern und Jugendlichen genutzt wird und in dem z.B. Kurse des Roten-Kreuzes oder andere Schulungen abgehalten werden können. Der bisherige Bolzplatz erhält einen Ballfangzaun und neue, kleine Tore. Auch die Nutzung als Volleyballfeld wird zukünftig möglich sein. Es soll in den Sportunterricht der Schule und die Jugendarbeit des TSV Stadum eingebunden werden.

Vorstellung	Bürgermeister Bernhard Rensink; Ulrich Cleres (1.Vorsitzender TSV Stadum)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	<p>Durch das Projekt werden sowohl das dörfliche Leben wie die ehrenamtliche Vereinsarbeit gestärkt. Der soziologische Aspekt des Projektes spricht vor allem auch Jugendliche an, denn durch den Ausbau des Freizeitheims in Kombination mit dem Sport- und Fußballkleinfeld</p>				

	<p>kann wieder eine zielgerichtete Jugendarbeit durch den Verein wahrgenommen werden. Der Vorstand reduziert die Punkte im Kernthema „Tourismus“ um 2, da kein Beitrag erkannt wird.</p>				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 18 (Vorschlag Regionalmanagement = 20)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 46.618,25 € (≅ 75% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	14	14	0	0	8 (57%)
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Im Rahmen der Bewilligung ist eine Auflage vorzusehen, dass keine Konkurrenz zur bestehenden Gaststätte in Stadum erfolgen darf. Das Freizeitheim sollte daher für private Feiern (z.B. Polterabend, 50.Geburstag, etc.) nicht zur Verfügung gestellt werden.</p>			
Begründung	<p>Es kommt zu einer Aufwertung des Gesamtkomplexes aus Gebäude und Sportfläche rund um das Stadumer Schwimmbad, u.a. durch die Errichtung eines Fußball-Kleinfeldes mit Ballfangzaun und die Neukonzeption des baufälligen Vereinsheimes zu einem Sport- und Freizeitheim. Hierdurch wird das Ehrenamt gestärkt und für die Stadumer Bevölkerung ein Ort der Begegnung und Beteiligung geschaffen.</p>				

c) Regionaler-Online-Marktplatz Südtondern [Folie 19]

Die Pro Niebüll GmbH, 100%-ige Tochter des HGV Niebüll, wird ein innovatives Projekt vorantreiben und sich in den kommenden 2 Jahren um die Einrichtung und das Betreiben eines Regionalen-Online-Stores kümmern. Diese Internetplattform will den Einzelhändlern aus Niebüll, Leck und Süderlügum über die neue Plattform einen neuen Vertriebskanal öffnen. Das Prinzip funktioniert quasi wie „Amazon in klein“: Waren können bestellt werden und sollen bereits am nächsten Tag zu Hause sein. Die Plattform dient aber auch dazu aufzuzeigen, welche Unternehmen es überhaupt gibt und wie groß die Bandbreite der angebotenen Produkte ist, die natürlich auch herkömmlich im Laden vor Ort gekauft werden können. Besondere Aktionen (Shop der Woche, Rabatte, spezielle Liefer- und Mitkaufoptionen) und die Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen (und der Gesichter und Geschichten dahinter) heben den Einzelhandel hier aus der anonymen Masse hervor und sollen das lokale Einkaufsverhalten stärken.

Vorstellung	Heinz H. Christiansen (HGV Niebüll); Tillmann Meyer (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland)
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget
Diskussion	<p>Der Innovationsgehalt des Projekts, gerade auch als mögliches Modell für den ländlichen Raum, wird betont. Idealerweise gelingt es den teilnehmenden Unternehmen ihren Umsatz zu steigern und somit Arbeitsplätze zu sichern oder sogar auszubauen.</p> <p>Zunächst soll das Betrachtungsgebiet lediglich die Stadt Niebüll und die Gemeinden Leck und Süderlügum umfassen. Perspektivisch sollen auch Einzelhändler aus der Stadt Bredstedt und der Gemeinde Langhorn angesprochen werden. Der Vorstand rät daher zu einer Um-</p>

	benennung des Projekts von „Regionaler-Online-Marktplatz Südtondern“ hin zu „Regionaler-Online-Marktplatz Nordfriesland Nord.“ Fortan wird der Projekttitel entsprechend geändert werden.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 27 (Vorschlag Regionalmanagement = 27)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 101.950,80 € (≙ 70% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	13	13	0	0	7 (54%)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Vorstandsmitglied Marten Martensen vom HGV Niebüll ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			
Begründung	Mit dem Aufbau eines Online-Marktplatzes lokaler Einzelhändler kann die regionale Wirtschaft gestärkt und dadurch Unternehmen und Arbeitsplätze gesichert werden. Durch besondere Anpassungen (z.B. durch Coupon-Systeme, Mitkauf-Optionen, Lieferservice, Abholstation, Gesichter & Geschichten, u.a.) wird die regionale Kundenbindung vorangetrieben und eine spezielle Angebotsform für den ländlichen Raum entwickelt.				

d) Schöpfungsgarten / Garten der Sinne [Folien 20 – 21]

Unter Trägerschaft des Christian Jensen Kolleg soll in Breklum eine bestehende Freifläche zum 3.000m² großen „Schöpfungsgarten / Garten der Sinne“, einem Lehr- und Nutzgarten, umgewandelt werden. Somit soll eine Fläche geschaffen werden, die durch die Einbindung in Fortbildungsveranstaltungen und durch Infotafeln Wissen über nachhaltigen Gartenbau, zu Naturkreisläufen, regionalen Gartenprodukten, Artenschutz, etc. vermitteln soll. Durch Elemente wie Streuobstwiesen, Bienenkästen, Lehmofen, Schmetterlingssträucher, begehbare Duft- und Kräuterspiralen, essbare Beerensträucher, Hochbeete mit Nutzpflanzen, Barfuss- bzw. Tastpfad, Solarpanel, Dachbegrünung und Wasserkreislauf soll ein Bildungsangebot für unterschiedliche Anspruchsgruppen (Kinder, Jugendliche, Touristen) geschaffen werden, das in die touristische Bildungsarbeit des CJK eingegliedert wird.

Ursprünglich für den Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ vorgesehen spricht sich der Vorstand einstimmig für eine Verschiebung des Projekts in den Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation“ (Kernthema „Nachhaltiger Natur-, Kultur-, Regional- und Qualitätstourismus“) aus, da das Projekt eindeutig unter die Rubrik „Bildungstourismus“ fällt.

Während der weiteren Besprechung des Projekts mit den Projektträgern im Rahmen der Vorstellung wurde angeregt, dass angesichts des sehr hohen Gesamtvolumens (ca. 232.000 €Brutto) eine weitere Beteiligung mitfinanzierender Partner geprüft werden sollte. Auch war eine klare Trennung des Projektträgers zu den bisher aufgeführten Partnern nicht eindeutig dargestellt. Im Rahmen des Finanzierungsplans sollten die Personalkosten deutlicher aufgliedert und durch Stellenprofile charakterisiert werden.

Der Vorstand bittet den Projektträger um eine Überarbeitung der Antragsunterlagen, damit später über überarbeiteten Antrag abgestimmt werden kann.

e) Umsetzung des Marketingkonzepts für die nordfriesischen Lammtage [Folie 22]

Der „Förderverein Lammtage e.V.“ beantragt die Förderung der Umsetzung eines Marketingkonzepts zur Durchführung der nordfriesischen Lammtage. Die Lammtage als touristische Institution haben im Laufe der letzten Jahre stark an Attraktivität verloren und drohen in der Bedeutungslosigkeit zu ver-

sinken. Jetzt wurde ein Maßnahmenkatalog entwickelt, um die Marke mit neuem Leben zu füllen und kreative Ideen umzusetzen. Dabei sollen durch das Marketingkonzept neue Partner gewonnen werden (Gastronomie, Fleischer, Schäferei) und zugleich eine neue touristische Marke etabliert werden, die für Nordfriesland werben soll. Eingebunden in das Konzept ist die Agentur marktrausch, die bereits den Slogan „Nordfriesland – Moin Lieblingsland“ kreiert hatte. Mit der weiteren Hilfe ehemaliger Lammköniginnen, der neu eingeführten Lammpinzessin, dem Begriff „Nordfrieslamm“ und dem Lammvergnügen sind bereits erste Schritte umgesetzt. Im Rahmen des Projektes sollen jetzt u.a. die Öffentlichkeitsarbeit verbessert, weitere Maßnahmen entwickelt und die Teilnahme an Veranstaltungen (u.a. die Grüne Woche in Berlin) neu konzeptioniert werden.

Vorstellung	Magret Albrecht (Förderverein Lammtage e.V.)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Neben der breit gefächerten, touristischen Wirkung (Kulinarik, Gastronomie, Hotel, Fleischerei, Kulturlandschaft, Küsten- und Deichschutz) wird auch das Ehrenamt gestärkt. Der Vorstand erhöht die Punktzahl im Bereich Tourismus um 2 Punkte (auf 7), weil im Rahmen der Umsetzung des Projekts ein hoher Beitrag erkannt wird.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 17 (Vorschlag Regionalmanagement = 15)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 29.810 € (≙ Förderquote 50%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	12	11	0	1	7 (58%)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Vorstandsmitglied Magret Albrecht ist wegen ihrer gleichzeitigen Mitgliedschaft im Vorstand des Fördervereins Lammtage bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Zielen der Strategie der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord, weil im Rahmen des Gesamtprojekts Nordfriesland als touristisches Urlaubsregion gestärkt wird.				

f) Strategieentwicklung 2030 für das Gebiet der Nordfriesland-Tourismus GmbH [Folie 23]

Zur Stärkung und Weiterentwicklung des Tourismus in den Ämtern Südtondern und Mittleres Nordfriesland plant das Amt Mittleres Nordfriesland (in Kooperation mit dem Amt Südtondern) die Entwicklung einer Strategie zur Ermittlung der Zukunftsfelder für den Tourismus im Gebiet der Nordfriesland-Tourismus GmbH (NFT) bis zum Jahr 2030. Dabei soll u.a. die ökonomische Bedeutung des Tourismus im Gebiet der NFT herausgearbeitet werden, um das Bewusstsein für die Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Gebiet der NFT und den Tourismus selbst zu stärken. Die Strategie soll den langfristigen Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit garantieren und die Wettbewerbsposition der Region im touristischen Wettbewerbsumfeld (grade zu den Inseln und Halligen) verbessern. Gleichbedeutend damit ist auch eine Stärkung von Image und Marketing der NFT.

Vorstellung	Dr. Bernd Meyer (Amtsdirektor des AMNF)
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget
Diskussion	Der Tourismus ist neben den Erneuerbaren Energien und der Landwirtschaft die wichtigste Einnahmequelle in der Region. Die Entwicklung einer langfristigen Strategie zur zukunftsgerechten Ausrichtung des Tourismus stärkt die gesamte Region und wird als absolut sinnvoll angesehen.

Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 17 (Vorschlag Regionalmanagement = 17)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 17.615,- € (\cong 65% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	8	8	0	0	5 (62%)
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 6 Punkten für Konzepte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Die Vorstandsmitglieder Dr. Bernd Meyer, Otto Wilke (Amt Südtondern als Drittmittelgeber), Andrea Scheibe (Geschäftsführerin NFT) und Anke Dethlefsen (Amsinck-Haus) sind bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Zwar stimmten die verbliebenen, 8 stimmberechtigten Mitglieder einstimmig für eine Förderung des Projekts, jedoch ist der Vorstand nach § 11 (3) der Satzung erst beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der VS-Mitglieder anwesend sind, also mindestens 10 Personen abstimmen.</p> <p>Daher soll über das Projekt noch einmal im Rahmen eines Umlaufverfahrens abgestimmt werden.</p>			
Begründung	Die Konzepterstellung hilft bei einer zielgerichteten Ausrichtung des Tourismus in der Region. Dabei können auch verschiedene Anspruchsgruppen berücksichtigt werden. Damit entspricht die Strategieentwicklung dem Kernthema „Nachhaltiger Natur-, Kultur-, Regional- und Qualitätstourismus“, da diese Themenfelder für die Region weiter entwickelt werden.				

Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Grundbudget:

- 1) Regionaler-Online-Markplatz Nordfriesland Nord (= 27 Punkte)
- 2) Dörpspark Enge-Sande (= 21 Punkte)
- 3) Sport- & Freizeitheim und Fußball-Kleinfeld für Stadum (= 18 Punkte)
- 4) Umsetzung des Marketingkonzepts für die nordfriesischen Lammtage (= 17 Punkte)

TOP 5: Bericht aus den Handlungsfeldern [Folien 25 – 37]

Dr. Rietz berichtet aus der Arbeit in den verschiedenen Förderschwerpunkten bzw. Kernthemen.

Er stellt den Antrag, dass die AktivRegion Nordfriesland Nord dem „Klimabündnis Nordfriesland“ beitreten soll. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Allgemein ist die Mittelbindung hoch, so dass es im Rahmen der nächsten Vorstandssitzungen bereits zu einer „Überzeichnung“ in einzelnen Förderschwerpunkten kommen kann. Auch die Anzahl der Projekte im Beratungsstand ist hoch, so dass er nicht davon ausgeht, dass die AktivRegion die Gelder nicht in der Region binden können.

Eingerechnet die Beschlüsse der aktuellen Sitzung sieht die Mittelbindung wie folgt aus:

Förderschwerpunkte	Gesamtvolumen laut IES	Mittelbindung für Projektförderung	Restbudget
Klimawandel & Energie	595.000,00 €	374.200,90 €	220.799,10 €
Nachhaltige Daseinsvorsorge	811.000,00 €	713.672,12 €	97.327,88 €
Wachstum & Innovation: Tourismus	490.000,00 €	281.508,68 €	208.491,32 €
Wachstum & Innovation: Unternehmen	250.000,00 €	214.770,80 €	35.229,20 €

TOP 6: Verschiedenes, Termine [38 – 40]

Terminplanung 2019 – LAG-Vorstand

- Vorstandssitzungen mit Projektauswahl:
 - 14 – 16 Uhr geschäftsführender Vorstand
 - 16 – 18 Uhr Vorstand (Entscheidungsgremium)
 - Dienstag, 26.Februar (AMNF, Bredstedt)
 - Dienstag, 23.April (Amt Südtondern, Niebüll)
 - Dienstag, 20.August (AMNF, Bredstedt)
 - Dienstag, 19.November (Amt Südtondern, Niebüll)

Niebüll, 13.Dezember 2018

gez. Dr.-Ing. Simon Rietz

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter = 6	
Amtsvorsteher des Amtes Mittleres Nordfriesland	Peter Reinhold Petersen
Amtsleiter des Amtes Mittleres Nordfriesland	Dr. Bernd Meyer
Bürgermeister der Gemeinde Dagebüll	Kurt Hinrichsen
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert
Bürgermeister der Stadt Niebüll	Wilfried Bockholt (bis 17:55 Uhr)
Amtsleiter des Amtes Südtondern	Otto Wilke
2. Wirtschafts- und Sozialpartner = 9	
Handwerk Nordfriesland GmbH	Stephan Tack (bis 16:50 Uhr)
VR Bank Nord eG Niebüll	Mike Breuel (bis 18:15 Uhr)
HGV Niebüll	Martin Martensen
Gemeinnütziger Verein für Jugenderholung	Tanja Denecke-Petersen
KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht
Ev. Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland	Susanne Kunsmann (bis 18:10 Uhr)
Amsinck-Haus	Anke Dethlefsen
Nordfriesland Tourismus GmbH	Andrea Scheibe
Haus KoMeT e.V.	Peter Blohm
3. Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht	
LLUR Flensburg	Norbert Limberg
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Dr.-Ing. Simon Rietz